

Vollmond

Den Kopf weit im Nacken
Zweige, die knacken
unter dem Schuh.

Zweige auch oben
mit Ästen verwoben
winken mir zu

und wiegen sich leicht
im Wind, der mir streicht
über mein Haar.

Mir scheint, ich bin nah
gleich ist er da
leuchtend und klar.

Wundervoll voll
genau wie er soll
und doch niemals gleich.

Mein Herz voller Glut
ich kenne ihn gut
still, sanft und bleich.

Erhabene Scheibe –
er will, dass ich bleibe
doch wird es mir kalt.

Ich drehe mich um
und gehe nun stumm
zurück durch den Wald.